

Kreative Pausen sind die Ausnahme

Kulturverein Borgholzhausen: Die Mitgliederversammlung der Kunstinteressierten ist eine kurze Angelegenheit. Sein Programm für dieses Jahr ist wieder umfangreich. Erneut ist der Verein gewachsen

■ **Borgholzhausen** (Felix). 160 Freunde von Kunst und Musik zählt der Kulturverein Borgholzhausen nämlich aktuell in seinen Reihen. 154 waren es zum Ende des offiziellen Berichtsjahres 2017. „Wir sehen das auch als gewisse Wertschätzung“, sagte Schatzmeister Manfred Warias. Zuvor hatte der »Herr der Zahlen« die ausgeglichene Bilanz des Vorjahres vorgestellt. Die beiden Kassenprüfer Dieter Rerucha und Harald Schumacher bestätigten, dass die „Kassenführung 100-prozentig in Ordnung“ ist. Schatzmeister wie Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt. Als neuen Kassenprüfer wählte die Versammlung Walter Strauß.

In ihrem Jahresrückblick erinnerte die Vorsitzende Astrid Schütze im Café Schulze an den Abend mit Burkhard Engel ebenso wie an den jüngsten Poetry-Slam in Kooperation mit der Gesamtschule. Auch die Premiere des Feuerabends sowie die Pixi-Lesung für Grundschüler seien bestens in Erinnerung. Darüber hinaus habe es im Rathausfoyer wieder zahlreiche beeindruckende Ausstellungen gegeben, so etwa den »Strukturierten Unsinn« mit Johann Sol. In diesem Jahr habe das Jazzkonzert in der evangelischen Kirche be-

reits für Furore gesorgt.

Zwar wollen die Vorstandsmitglieder in Sachen Kulturfrühstück in diesem Jahr einmal eine „kreative Pause“ einlegen. An Veranstaltungen wird es aber auch 2018 nicht mangeln. Nach der Rathausausstellung der Künstlerin Irmela Osthus sowie der aktuell laufenden Werksschau in Kooperation mit der Brocken Sammlung Bielefeld-Bethel

können sich alle Piumer bereits auf den 13. Mai freuen. Am Muttertag nämlich wird Ilka Meschke ihre Arbeiten zeigen. Die Schülerin von Markus Lüpertz lädt ab 11.15 Uhr ins Rathausfoyer. Am Nachmittag des Muttertags wird – passend zum Internationalen Museumstag – ein sehr junger, namentlich noch nicht genannter Pianist im Kroe-Haus ein Konzert geben. Beginn dieser Ver-

anstaltung ist um 14 Uhr.

„Die Planung der Ausstellungen hat Job Schröder diesmal einiges abverlangt“, sagte Astrid Schütze. Denn eine mit lettischer Künstlerin geplante Vernissage ist ebenso verschoben worden wie eine weitere Ausstellung. Sicher hingegen wird der syrische Künstler Tariq Alsaadi seine Grafic Novels über »Leid und Leben eines jungen syrischen Mädchens«

zeigen. Und auch Stadtarchivar Dr. Rolf Westheider will den Reigen der Ausstellungen um eine mit historischem Inhalt bereichern. Noch im April werden zudem Schüler der PAB-Gesamtschule ihre Ausschwitz-Ausstellung präsentieren.

Darüber hinaus wird der Kulturverein in diesem Jahr auch Kooperationsverein für das DRK-Sommerfest am Haus Ravensberg sein. Ulrike Welpinghus, Leiterin der Sozialen Dienstes des Alten- und Pflegeheimes, stellte das Konzept für den 25. August vor. „Es werden noch 25 kreative Torten gesucht“, sagte Anke Wienke vom Kulturverein. Und Helfer, die diese vor Ort dann auch ausgeben. Für den Kulturverein ist das Sommerfest eine weitere Möglichkeit, sich und seine Aktivitäten zu präsentieren.

Bevor der Sieger des jüngsten Poetry-Slams – Felix Frey – seinen Siegerbeitrag über »Keks-Konsequenzen« im Ladencafé Schulze noch einmal launig vortrug, machte Dieter Rerucha Lust auf einen spannenden Museumsbesuch in Bremen. Wohl am 15. September öffnen sich in der Hansestadt Türen zu einem Privatmuseum, das 650 spannende Exponate zu bieten hat.



Sie kamen noch schnell mit Ideen um die Ecke: Dieter Rerucha (links) und Ulrike Welpinghus (rechts) trugen bei der Mitgliederversammlung am Mittwoch Einladungen zu zwei Terminen vor, die der Vorstand des Kulturvereins um Ulf Richter (hinten, von links), Manfred Warias, Detlef Reuter, Job Schröder, Astrid Schütze und Anke Wienke auch sofort wohlwollend absegnen konnte.

FOTO: ALEXANDER HEIM